# Niederschrift

über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung Midlum am Dienstag, dem 06.10.2015, im Dorfgemeinschaftshaus Midlum.

**Anwesend sind:** **Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 21:50 Uhr**

**Gemeindevertreter**

| | |
|---|---|
| Herr Stefan Hinrichsen | Bürgermeister |
| Frau Hellen Früchtnicht | |
| Herr Ricklef Hinrichsen | |
| Herr Christian Just | 2. stellv. Bürgermeister |
| Herr Jan Petersen | |
| Herr Thorsten Tramm | |
| Herr Wögen Volkerts | |
| Frau Frauke Vollert | 1. stellv. Bürgermeisterin |

**von der Verwaltung**

Frau Petra Querfurth-Göttsche

**Entschuldigt fehlen:**

**Gemeindevertreter**

Herr Jens-Peter Hinrichsen

## Tagesordnung:

1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 . Anträge zur Tagesordnung
3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 17. Sitzung (öffentlicher Teil)
5 . Einwohnerfragestunde
6 . Bericht der 1. stellv. Bürgermeisterin
7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
8 . Kurbetriebsangelegenheiten
9 . Verschiedenes

### 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die stellv. Bürgermeisterin Vollert begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

### 2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

### 3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 10 bis 13 nichtöffentlich beraten zu lassen.

## 4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 17. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 17. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben.

## 5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

## 6. Bericht der 1. stellv. Bürgermeisterin

Die 1. stellv. Bürgermeisterin berichtet:

Es seien aktuell 443 Einwohner und 60 Zweitwohnungsbesitzer in Midlum gemeldet.

Die Arbeiten am Hermann-Nissen-Stieg und Rhördenstieg seien fertiggestellt.
Die Beschilderung sei bestellt und auch zum Teil schon aufgestellt worden.

Der Bohrbrunnen am Thingstieg und die Pflasterung davor seien ebenfalls fertiggestellt.

Die Satzung für den Ausbau der Straßen und Wege der Gemeinde müsse neu erstellt werden. Die bisherige sei rechtswidrig und laufe in diesem Jahr aus.

Am 16.09. habe eine Deichschau stattgefunden.
Der Unterhaltungszustand der Deiche sei in einem guten Zustand.

Am 30.09. habe der Amtsausschuss getagt.
Zentrales Thema sei die Schließung der Geburtenstation des hiesigen Krankenhauses und die Möglichkeit, dies zu verhindern, gewesen.
Alle Bürgermeister würden einstimmig und parteiunabhängig gegen diese Schließung kämpfen.

Am 01.10. habe der Tourismusverband getagt.
Herr Weber als Sprecher der Projektgruppe habe sich u.a. für mehr Fahrradparkplätze ausgesprochen. Die Gästeumfrage der FTG sei positiv ausgefallen. Sie solle zukünftig dreimal jährlich in Form eines Interviews durchgeführt werden. Föhr on Fire sei für 2016 auf das Wochenende 12.-14.08. festgelegt worden. Die geplante Kartbahn in Wyk auf Föhr sei genehmigt worden und nun seien die Betreiber am Zug.
Das Strandkonzept Nieblum – Utersum – Wyk auf Föhr solle in der nächsten Sitzung detailliert besprochen werden.

Am 02.10. habe der Fachausschuss Föhr getagt.
Ein Thema sei die Wärmeversorgung der Amtsliegenschaften gewesen. Herr Nielsen und Herr Riewerts von der Energiegenossenschaft Föhr hätten das Projekt vorgestellt. Es gäbe zwei Varianten: 1. Erneuerung nur Brennwertkessel inkl Steuerung und 2. Erneuerung Brennwertkessel inkl. Steuerung und Haustechnik. Anschließen seien das Amt und auch die Energiegenossenschaft beauftragt worden, die Vorschläge und Kosten auszuarbeiten und vorzulegen.
Für das Laterne laufen der Gemeinde am 02.10. habe es eine positive Resonanz gegeben.
Der einzige Kritikpunkt sei die fehlende Musik gewesen, auf die man aus Kostengründen verzichtet habe.

**7. Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Stefan Hinrichsen berichtet, dass die Banketten in der Marsch aufzufüllen seien. Wegen der Zuständigkeit sei zukünftig zu klären, ob nicht das Verursacherprinzip gelte. Ansonsten bleibe es bei der Gemeinde. In diesem Jahr werde der Auftrag an die Fa. Simon Feddersen vergeben.

**8. Kurbetriebsangelegenheiten**

Es liegt nichts vor.

**9. Verschiedenes**

Ein Grundstück gegenüber der Hauptstraße sei als Gewerbegebiet für die Gemeinde geeignet.
Hier sei der Eigentümer zu ermitteln, um dann eine entsprechende Verkaufsanfrage stellen zu können. Anschließend müsse man Interessenten finden. Die Vorgänge sollen mit dem Bauamt abgesprochen werden.

Bei der Anfrage des Amtes, zur Veranstaltung des Marathons 2016 wieder Verkehrsflächen zur Verfügung zu stellen, hat die Gemeinde keine Bedenken.

Das Rolltor des Feuerwehrhauses müsse zur TÜV Überholung. Das Scharnier sei defekt. Über eine regelmäßige Kontrolle durch die Fa. Busch sei sinnvoll.

Die Demenzgruppe benötige einen Schlüssel für den Gemeinderaum. Dafür werde ein Schlüsselprotokoll aufgenommen. Ein von der Gruppe genutzter kleiner Wagen zur Aufbewahrung von Gesangsbüchern könne stehen bleiben und müsse nur bei Feiern in den Abstellraum gestellt werden.

Henry Stapelfeld biete der Gemeinde den diesjährigen Weihnachtsbaum an.

Der Fußweg bei Jes Arfsten solle wegen der hochstehenden Gehwegplatten instand gesetzt werden.

Der Grantweg Richtung Oevenum solle mit Holz abgesperrt werden. Aus Kostengründen sei bereits Ole Sieck dafür beauftragt worden. Die Absperrzeiten lege die Gemeindevertretung fest.

Die Bedienung der Hundetütenspender erweise sich als kompliziert. Es sei zu prüfen, ob ein anderes System möglich sei, wie z.B. in den Gemeinden Oevenum und Nieblum.

Auf der Feuerwehrmesse sei ein neuer Helm vorgestellt worden. Dieser wäre aus Aluminium, daher leichter und ohne Ablaufdatum. Die Anschaffungskosten würden sich auf 110,00 Euro pro Stück belaufen. Er habe die gleiche Form wie die bisherigen Helme. Sie seien jedoch günstiger im Anschaffungspreis und besser im Tragekomfort.

Für das Bushäuschen müsse ein Aschenbecher angeschafft werden. Am besten eigne sich ein Sandeimer. GV Ricklef Hinrichsen wird sich darum kümmern.

Nach diesem Tagesordnungspunkt schließt die Vorsitzende die Sitzung. Als nächster Termin ist der 08.12.2015 vorgesehen.

Frauke Vollert | Petra Querfurth-Göttsche